



de Bulletin

Das Informationsblatt von Info-Handicap Luxembourg
Le bulletin d'information de Info-Handicap Luxembourg

N°1

Februar / février 2015

Auflage/ Tirage: 3.000

In dieser Ausgabe Dans cette édition

Sanem gagne le
concours « Eng Gemeng
fir Jiddereen 2014 »

Rare Disease Day 2015

International Childhood
Cancer Day 2015

Theaterstück „Schwestern“
im Grand Théâtre

...und Vieles mehr!
...et beaucoup plus!



GROUSSE QUIZOWEND

mam Geert van Beusekom a Joseph Rodesch, alias "Mister Science"

samsdes, den 28. Februar 2015

am Festsall vum Mamer Schlass - 1, rue de l'Indépendance, Mamer

 **366 466-1**

www.info-handicap.lu
info@iha.lu

Info-Handicap

Nationale Informations- und Begegnungsstelle im Bereich Behinderung
Centre national d'information et de rencontre du handicap
asbl reconnue d'utilité publique par l'arrêté grand-ducal du 15 juin 2007

Informationen für Alle als Schlüssel zur Selbstbestimmung

Personen mit Behinderung haben, wie jeder andere auch, das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben. Um dieses Recht geltend zu machen muss natürlich auch praktisch für die Betroffenen die Möglichkeit bestehen, über grundlegende Lebensfragen selber entscheiden zu können, wie z.B. *Möchte ich zu Hause leben oder in einer Einrichtung? Welche Ausbildung ist die richtige für mich und welchen Beruf will ich erlernen? Will ich eine Familie gründen?*

Leider gibt es immer noch zahlreiche Barrieren, die einer wirklichen Entscheidungsfreiheit bei diesen Fragen im Weg stehen: fehlende persönliche Assistenz, unzugängliche Schulgebäude und Arbeitsplätze sind nur einige davon. Eines der Hauptziele der UN-Behindertenrechtskonvention ist es, diese Barrieren aus dem Weg zu räumen.

Um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können, müssen Personen mit Behinderung aber auch selbst aktiv werden. Selbstbestimmt Leben bedeutet, seine Rechte einzufordern und seinen Pflichten nachzukommen. Um das tun zu können muss man natürlich über seine Rechte und Pflichten informiert sein. Nicht alle Informationen sind jedoch einfach zugänglich. Deshalb fordert die UN-Behindertenrechtskonvention auch, dass Informationen für jeden zugänglich und verständlich sein müssen. Damit diese Forderung auch so bald wie möglich in die Praxis umgesetzt wird, ist es wichtig, dass barrierefreie Informationen immer wieder und konsequent eingefordert wird. Denn ohne Nachfrage entsteht kein Angebot.

Sie erhalten das Bulletin auf Anfrage umsonst, jedoch können Sie die Veröffentlichung mit einem freiwilligen Jahresabonnement von 15 € unterstützen (Details auf der Rückseite des Bulletins). Wir bedanken uns im Voraus bei Ihnen.

L'information à la portée de tous - la clé de l'autodétermination

Comme tout le monde, les personnes en situation de handicap ont droit à une vie autodéterminée. Pour faire valoir ce droit, les personnes concernées doivent avoir la possibilité de prendre des décisions, de façon autonome, pour les questions cruciales de la vie, comme p.ex. Est-ce que je préfère vivre à domicile ou dans une institution? Quelle formation est la bonne pour moi et quelle profession m'interpelle? Est-ce que je veux fonder une famille?

Malheureusement, il existe toujours une multitude de barrières qui empêchent les personnes en situation de handicap à décider librement de ces sujets: le manque d'assistance personnelle, des écoles et postes de travail inaccessibles pour n'en citer que quelques-unes. Un des principaux buts de la Convention des NU relative aux droits des personnes handicapées (CRDPH) est notamment l'élimination de ces barrières.

Cependant, afin de pouvoir mener une vie autodéterminée, les personnes en situation de handicap doivent également se mobiliser elles-mêmes. Vivre de façon autodéterminée signifie revendiquer ses droits et remplir ses obligations. Pour cela, il faut évidemment être informé sur ses droits et obligations. Pourtant, beaucoup d'informations ne sont pas facilement accessibles. Pour cette raison, la CRDPH revendique également que toute information publique soit accessible et compréhensible pour tout le monde. Afin de faire progresser la mise en pratique de cette revendication, il est important de demander l'information accessible de façon régulière et conséquente. Car, sans demande, il n'y a pas d'offre.

L'envoi du bulletin est gratuit, mais vous pouvez en soutenir la publication grâce à un abonnement annuel volontaire de 15 € (détails au verso du bulletin). Nous vous remercions d'avance .

Nathalie Gaudron
Redaktion „de Bulletin“



Klar und verständlich: Was steht in dieser Ausgabe?

Seite

Eng Gemeng fir Jiddereen 2014

Die Gemeinde Sassenheim (Lux.: Suessem) hat den Wettbewerb „Eng Gemeng fir Jiddereen 2014“ gewonnen. An vielen Plätzen in der Gemeinde gibt es Schilder in Leichter Sprache. Dafür hat die Gemeinde jetzt einen Preis bekommen.

4

Broschüre: „Was tun bei Atom-Alarm?“

Wenn im Atom-Kraft-Werk Cattenom ein Unfall passiert, muss jeder wissen, was er tun muss. Auch blinde und taube Menschen müssen darüber informiert sein. Deshalb werden jetzt Broschüren mit Informationen in Braille-Schrift und in Gebärdensprache gemacht.

6

Foto-Kurse in Bettemburg

Im Multimedia-Zentrum in Bettemburg gibt es Kurse für Menschen mit einer Lernbehinderung. Hier kann man lernen, wie man Fotos macht. Und wie man die Fotos am Computer bearbeitet.

7

Fortbildungen von Info-Handicap

Info-Handicap bietet Kurse über Behinderung an. Bei diesen Fortbildungen lernt man etwas über Behinderung und Barriere-Freiheit. Und man lernt, wie man mit Personen mit Behinderung richtig umgeht.

8

Quiz-Abend in Mamer

Der 28. Februar ist der Welt-Tag der seltenen Krankheiten. An diesem Tag organisiert die Vereinigung ALAN deshalb einen Quiz-Abend in Mamer. Jeder, der mitmachen möchte, kann sich bei der ALAN melden.

9

Konferenz über Katastrophen-Schutz

Wenn eine Katastrophe passiert (zum Beispiel ein Atom-Unfall) muss jeder wissen, was er tun muss. Auch Menschen mit Behinderung müssen gewarnt werden. Bei einer Konferenz in Lettland wurde jetzt über dieses Thema geredet. Der Direktor von Info-Handicap war auch bei der Konferenz dabei.

10

„Service des Salariés Handicapés“ in Wiltz geschlossen

In Wiltz gibt es jetzt keine Dienst-Stelle mehr für Arbeitnehmer mit Behinderung. Personen, die den Status als behinderter Arbeitnehmer haben, können aber weiterhin in Wiltz betreut werden.

12

Tag der Kinder mit einer Krebs-Erkrankung

Der 15. Februar ist der internationale Tag der Kinder, die Krebs haben. Der Verein „Een Häerz fir kribbskrank Kanner“ und der „Lions Club Mameranus“ organisieren deshalb am 6. Februar ein großes Konzert.

14

Konferenz über „Pränatal-Diagnostik“

Schon vor der Geburt eines Kindes kann man herausfinden, ob das Kind eine Behinderung hat. Das nennt man „Pränatal-Diagnostik“. In Bremen (Deutschland) ist im April eine große Konferenz über dieses Thema.

16

Theater-Stück „Schwestern“

Im Grand Théâtre in der Stadt Luxemburg wird im Februar das Stück „Schwestern“ gezeigt. In diesem Stück geht es um 3 Schwestern, die von Schauspielerinnen mit Down-Syndrom gespielt werden.

18

Concours « Eng Gemeng fir Jiddereen 2014 »

Une nouvelle victoire pour Sanem après celle de 2010 - remise d'un tableau de Jean-Pierre Ries de « Coopérations » à Wiltz



Photo: Info-Handicap

La cérémonie de remise du premier prix au concours « Eng Gemeng fir Jiddereen 2014 » a eu lieu le 12 janvier 2015 à la salle des fêtes de l'Administration communale de Sanem à Belvaux. C'était l'occasion d'entendre le Bourgmestre, Monsieur Engel, décidé à continuer à avancer dans la voie tracée : celle du respect des personnes en situation de handicap, de l'écoute de tous les citoyens et de la prise en compte de leurs besoins. L'échevine à l'Egalité des chances, Madame Cecchetti, a expliqué l'historique du projet de signalisation en langage simple dans le bâtiment de l'administration communale.

Elle a aussi expliqué que le projet s'améliorait constamment afin de répondre aux besoins de tous. Madame Sylvie Bonne du centre de compétences pour le langage simple « Klaro » de l'Apemh a expliqué également la démarche qui consiste à faire valider les contenus par les personnes déficientes cognitives elles-mêmes.

En présence de tous les représentants de la Commission pour l'égalité des chances, du responsable projets et aussi des membres du jury d'Info-Handicap, Monsieur Jean-Pierre Ries, artiste lui-même en situation de handicap cognitif, a remis son œuvre intitulée spontanément « Ee Meedchen ». Monsieur Ries travaille pour Coopérations, société coopérative située à Wiltz. Monsieur Didier Scheuren, gérant de l'atelier ART pour Coopérations, l'accompagnait. Coopérations favorise en outre l'autonomie des artistes en situation de handicap cognitif.

Fabienne Feller
Coordinatrice du concours



A VENDRE

Permobil X850

Année d'achat 2013, état neuf.

Contact: 691 480 497

WERBUNG / PUBLICITÉ

ORTHOPROTESISTE

BANDAGISTE

PODOLOGUE

PEDICURE



■ 3, rue des Bains	1212 Luxembourg	22 38 08
■ 134, route d'Arlon	8008 Strassen	26 31 33 15
■ 26-30, av. J.-F. Kennedy	9053 Ettelbrück	81 62 02

Verständliche Schilder

Quelle: Lëtzebuerger Journal (14.01.2015)

Info-Handicap: Gemeinde Sassenheim mit Preis „Eng Gemeng fir Jiddereen“ ausgezeichnet



Photo: Info-Handicap

Die Konzepte der „Leichten“ und „Einfachen Sprache“ zielen darauf hin, sprachliche Hürden für Personen abzubauen, die Alltags- oder auch Fachsprachen nicht oder nur schwer verstehen. Während „Leichte Sprache“ insbesondere seit Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention an Bedeutung gewonnen hat, erhält „Einfache Sprache“ den jüngsten Erkenntnissen zufolge über das Ausmaß des funktionalen Analphabetismus besondere Bedeutung.

„Leichte“ und „Einfache Sprache“ werden oftmals sinngleich verwendet, obwohl Ausgangslage, Regeln und Zielgruppen sich unterscheiden. Erstere fokussiert Menschen mit verstandesmäßigen Behinderungen oder Lernschwierigkeiten. Letztere konzentriert sich auf Menschen mit geringen Lese- und Schreib-Kompetenzen.

Verständlich und leicht lesbar

2013 hat die technische Dienststelle der Gemeinde Sassenheim damit begonnen, ein Pilotprojekt zum Thema „Leicht lesbare Informationsschilder in öffentlichen Gebäuden“ in Zusammenarbeit und unter der fachlichen Kompetenz von der Dienststelle Klaro und der „Association des Parents d'Enfants Mentalement Handicapés“ (APEMH) zu erstellen. Mittlerweile wurde das Vorhaben im Verwaltungsgebäude des Beleser Rathauses in die Tat umgesetzt und im Rahmen des von „Info-Handicap“ alljährlich organisierten Wettbewerbes „Eng Gemeng fir Jiddereen“ mit dem ersten Platz prämiert. „Für Menschen mit einer Lese- oder Orientierungsschwäche ist es wichtig, die Informationen verständlich und leicht lesbar zu gestalten“, so Ressortschöffin Myriam Cecchetti. Symbole, Zeichen und Piktogramme würden maßgeblich zum besseren Verständnis beitragen. Ebenso wichtig sei deren farbliche Gestaltung. Mit einer begleitenden und gut lesbaren „leichten Schrift“ könne man beispielsweise einzelne Stockwerke oder Gebäudeflügel gut erkennen.

Einfache Worte - kurze Sätze

„Neben Texten mit einfachen Worten und kurzen Sätzen muss zudem die Beschilderung logisch und kohärent integriert werden“, erklärt Sylvie Bonne von der Klaro-Dienststelle (APEMH). Wichtig sei darüber hinaus die Schulung der Mitarbeiter am Empfang. Denn schlussendlich seien sie es, die den Menschen mit Beeinträchtigungen am Nächsten stehen und durch ihr Verhalten zum Gelingen des Projekts beitragen. Die Piktogramme wurden im Einklang mit den jeweiligen kommunalen Abteilungen angefertigt. Um die Effizienz des Projektes zu überprüfen, wurde schlussendlich ein Feldtest mit den Betroffenen selbst durchgeführt. Nun sollen Erfahrungen gesammelt werden, die später dann auch in anderen öffentlichen Gebäuden genutzt werden können.

WERBUNG / PUBLICITÉ



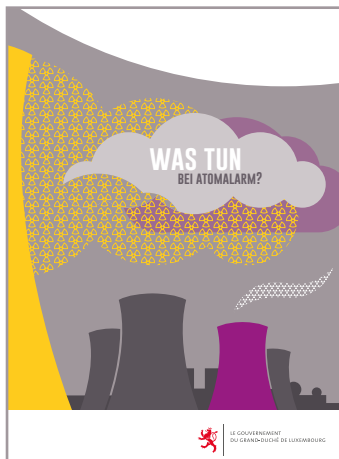
Jkarlux s.à.r.l.
26 – 27, Duerfstrooss
L – 6830 BERBOURG
tél. : 26 71 00 93 fax : 26 71 00 94
e-mail : ikarlux@yahoo.com

commerce spécialisé en gros et en détail de matériel
de psychomotricité et de musicothérapie
écoles – aires de jeux – Centres SNOEZELEN®
conseil – planification – vente – montage/installation
location – entretien de matériel

Krisenbroschüre in Braille und Gebärdensprache

Luxemburger Wort (21.01.2015), Autorin: Lis Dahm

Cattenom geht jeden etwas an - „Institut pour déficients visuels“ gibt den Druck in Blindensprache in Auftrag



Der Artikel „Krisenbroschüre wird in Gebärdensprache übersetzt“, der gestern veröffentlicht wurde, löste viele Reaktionen aus – darunter auch von Frank Groben, dem Direktionsbeauftragten des „Institut pour déficients visuels“. Er empfindet den Aufwand, die Cattenom-Krisenbroschüre in Blindensprache zu übersetzen, als durchaus notwendig. Das Familienministerium meldet zudem, dass die **Broschüre in deutscher Gebärdensprache frühestens Mitte März** erscheint.

„Im Großherzogtum gibt es rund 10.000 Sehbehinderte und 1.000 Blinde“, betont Frank Groben. Um die Broschüre schnellstmöglich für diese Menschen zugänglich zu machen, gab der Direktionsbeauftragte gestern Morgen ihren **Druck in Brailleschrift** in Auftrag. Beim „Institut pour déficients visuels“ handelt es sich um eine Schule der „Éducation différenciée/Éducation nationale“.

Um die integrative Beschulung von sehbehinderten und blinden Kindern zu ermöglichen, verfügt das Institut über einen Transkriptionsdienst. Dieser kann mit ein paar Klicks und einem Brailledrucker die Broschüre in kürzester Zeit wiedergeben.

„Wir schicken das Dokument an alle Menschen, von denen wir wissen, dass sie Brailleschrift lesen können“, so Tom Erdel vom „Institut pour déficients visuels“. Zudem wird unter anderem ein barrierefreies PDF der Broschüre generiert, das via iOS, Android, Windows oder über Linuxsysteme gelesen werden kann. Das Institut leitet eine Audioversion des Dokuments an das betroffene Ministerium weiter, um die Datei auf der Internetseite „www.infocrise.lu“ veröffentlichen zu können. Damit jeder Schüler die übersetzte Broschüre nachlesen kann, stellt das Institut sie in seiner eigenen Servicecloud zur Verfügung. „Für uns ist es selbstverständlich, alle Informationen für Blinde und Sehbehinderte zugänglich zu machen“, sagt Frank Groben. [...]

Die Hilfsmittel für Blinde und Sehbehinderte werden immer performanter. So ist es heute unter Blinden Usus, iPhones oder iPads zu benutzen. Per Bluetooth können diese Geräte problemlos mit einer Braillezeile gekoppelt werden und so sämtliche Dateien in Brailleschrift wiedergeben. Die Laptops der Schüler werden im Institut selbst konfiguriert. QR-Codes gehören auch zu den Mitteln, die einen immer wichtigeren Stellenwert einnehmen. Laut Frank Groben, wäre es interessant, jedes Dokument der Ministerien mit einem QR-Code auszustatten.

Gebärdensprachdolmetscherin Lynn Menster präzisiert, dass die Broschüre in deutscher Gebärdensprache frühestens Mitte März erhältlich ist. Das Dokument erscheint dann als Videoversion auf der Internetseite „www.infocrise.lu“. Auf dieser Internetseite gibt es die Broschüre bereits in deutscher, französischer, luxemburgischer, englischer und portugiesischer Sprache. [...]

WERBUNG / PUBLICITÉ



Die Entscheidung fürs bessere Leben.

3, rue de l'Etang
L-5326 Contern
Tel.: +352 35 75 34-1
info@doppler.lu
37, rue du Brill
L-4041 Esch/Alzette
Tel.: +352 53 04 53

Orthopädietechnik

Orthopädieschuhtechnik

Schutzausrüstung

Rettungstechnik

Sanitätsfachhandel

Rehabilitationstechnik

Feuerwehrbedarf

Fotografiekurse in Bettembourg

Cours de photographie à Bettembourg

Für das Schuljahr 2014/2015 organisiert das Multimediazentrum der Gemeinde Bettembourg wieder Kurse für Personen mit einer Lernbehinderung

Digitale Fotografie

- Der Umgang mit dem Fotoapparat.
- Kniffe und Tricks um gute Bilder zu schießen.
- Fotos am PC betrachten mit IrfanView.
- Einfache Bildbearbeitung.

Preis: 40 €

Vorkenntnisse: keine

Termine: 22., 29. April / 6., 13., 20. Mai 2015

Die Kurse finden immer mittwochs, von 19:30 bis 20:30 Uhr im Multimediazentrum statt.

Kursleiter: Marc Küntzinger und Tania Schmit-Benassuti

Ermäßigungen: Studenten und Personen ohne Einkommen erhalten 50% Ermäßigung, nach Vorlage eines Zertifikats.

Internetstuf

Die PCs des Multimediazentrums stehen unseren geistig behinderten Mitbürgern/innen auf Reservierung zur Verfügung, um nach Belieben im Internet zu surfen, E-Mails zu versenden oder einfach nur die Computer zum Spielen oder Schreiben zu nutzen. Für weitere Informationen oder Reservierung, kontaktieren Sie das Multimediazentrum.

Pour l'année scolaire 2014/2015, le Centre multimédia de la Commune de Bettembourg organise de nouveau des cours pour personnes en situation de handicap de l'apprentissage

Photographie digitale

- Le maniement de la caméra.
- Astuces pour faire de bonnes photos.
- Affichage des photos à l'aide du logiciel IrfanView.
- Traitement digital simple.

Prix: 40 €

Notions: aucunes

Dates: 22, 29 avril / 6, 13, 20 mai 2015

Les cours ont lieu les mercredis, de 19.30 à 20.30 heures au Centre multimédia.

Formateurs: Marc Küntzinger et Tania Schmit-Benassuti

Réductions: Les étudiants et les personnes sans revenu auront une réduction de 50% sur présentation d'un certificat.

Internetstuf

Les PC du Centre multimédia sont à la disposition (sur réservation) des personnes avec un handicap mental, afin qu'ils puissent surfer dans l'Internet à leur aise, envoyer des e-mails ou simplement s'amuser avec des jeux en ligne ou utiliser des logiciels. Contactez le Centre Multimédia pour tout renseignement et réservation.

obeler
fenneng:beetebuerg:
hunchereng
näerzeng
eis gemeng

Multimediazentrum - Centre multimédia

42, route de Mondorf

L-3260 Bettembourg

☎ 26 51 44 31 / Fax: 26 51 44 30

e-mail: multimedia@bettembourg.lu

WERBUNG / PUBLICITÉ

8, Fräschegaass
L-9353 Bettendorf
www.menuiseriekraemer.lu

Tél.: (+352) 80 92 18 -1

Fax: (+352) 80 85 49

e-mail: info@menuiseriekraemer.lu

Menuiserie
Kraemer
Bettendorf

**Neu im Programm:
individuelle Küchengestaltung barrierefrei
auch im Rollstuhl zu bedienen.**

Le centre de formation d'Info-Handicap

Informier – sensibiliser – se former

Depuis août 2012, Info-Handicap est agréé comme organisateur de cours de formation professionnelle continue par le Ministère de l'Éducation Nationale et de la Formation Professionnelle.

Les objectifs des formations d'Info-Handicap sont multiples :

1. Démystifier le handicap
2. Faciliter le contact avec les personnes en situation de handicap (tous types de handicap)
3. Faciliter l'inclusion des personnes en situation de handicap
4. Contribuer à accroître l'accessibilité des infrastructures et des services afin qu'ils répondent aux besoins de tous
5. Augmenter la visibilité et l'importance du « Design for All »
6. Faire connaître Info-Handicap et le réseau des associations partenaires.

Parce que le monde change ...



Les changements démographiques et la diversité croissante des populations dans nos villes, villages et communes nous obligent à réviser certaines habitudes et routines par rapport à la conception de notre environnement et la cohabitation de personnes ayant des attentes et des aptitudes diverses.

Le Grand-Duché offre un système de sécurité sociale de haut niveau et un contexte de vie basé sur la volonté de respecter les droits de chacun. Toutefois, la conception et l'organisation pratique de l'environnement bâti, des services et des produits peuvent encore être améliorées dans le but de mieux tenir compte des attentes des citoyens, usagers, visiteurs et clients et d'en augmenter la qualité.

Traditionnellement, les organisations de personnes handicapées ont une longue expérience des difficultés qui peuvent naître de l'inadéquation des environnements, services et produits et ont réussi, ces dernières années, à transposer cette expérience de sorte qu'elle peut bénéficier à d'autres tranches de la population.

C'est la raison pour laquelle, Info-Handicap - fort de sa propre expérience et de celle de ses organisations partenaires - propose des séances de formation/sensibilisation adaptables à différents publics cibles qui mettent la diversité au centre de leurs préoccupations.

En 2014, **plus de 500 personnes** ont bénéficié de nos formations de sensibilisation ou de nos formations pratiques sur **l'accueil, la diversité, le transport pour tous, le tourisme pour tous, la communication, l'accessibilité, le design for all...**

Intéressé ? Contactez Mme Fabienne Feller au 366 466-1 ou fabienne.feller@iha.lu

WERBUNG / PUBLICITÉ



COPLANING®

GÜNTER SCHMITZ · LUXEMBOURG

MOBILITÄT DIE BEGEISTERT

Genny™ Der Segway für den Rollstuhlfahrer

„Endlich wieder richtig Spaß an der Fortbewegung!“

Jetzt Testfahrt unter **72 72 12-803** vereinbaren mit COPLANING Rollstuhlfahrer Alois Wenner! Eine ganz neue Lebensqualität erwartet Sie...

1, rue Nic. Glesener · 6131 Junglinster · www.coplaning.lu



Rare Disease Day 2015 - Grousse Quizowend



Fir den internationalen Dag vun de rare Krankheeten 2015 organiséiert
ALAN - MALADIES RARES LUXEMBOURG, an Zesummenaarbecht mam
Luxembourg Institute of Health, Jugendhaus Mamer a Jonk Fuerscher Lëtzebuerg e

GROUSSE QUIZOWEND

mam Geert van Beusekom a Joseph Rodesch, alias "Mister Science"

Samsdes, den 28. Februar 2015

am Festsall vum Mamer Schlass - 1, rue de l'Indépendance, Mamer

Gruppe vu maximal 8 Leit triede géinteneen un fir hiert Wëssen iwwer rar Krankheeten an aner
spannend Themen ze testen. Op d'Gewënner waarden interessant Präisser.

18.00 Accueil

18.30 Begréissung vun der Präsidentin vun ALAN, Shirley Feider-Rohen
Usprooch vum Mamer Buergermeeschter, Gilles Roth
Usprooch vun der Gesondheetsministesch, Lydia Mutsch

ab **19.00** Ufank vum Quiz mat lessen

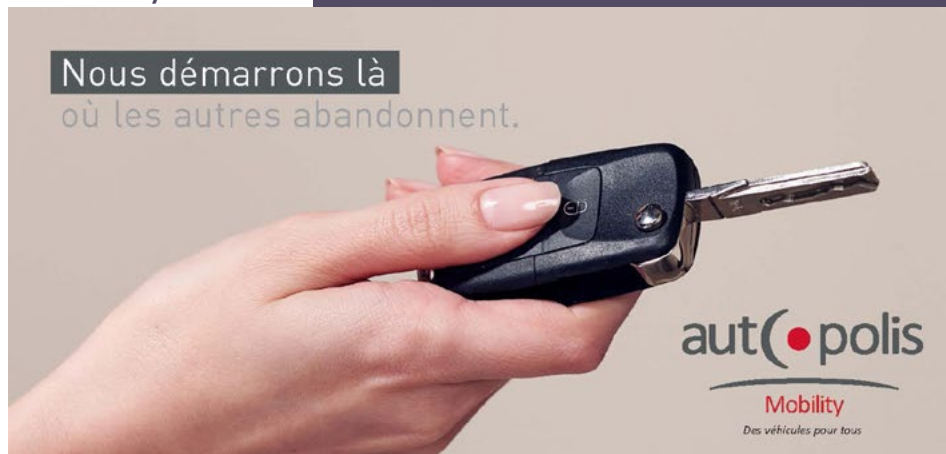
Achreiwung an lessen: 30€ pro Persoun

Menü: Assiette froide spéciale oder Assiette végétalienne, uschléissend Kaffi an Taart (gëtt während
de Pause vum Quiz zerwéiert).

Fir Äer Plazen ze reservéieren, biede mir lech, lech bis den 13. Februar unzemellen an de Montant
op de Kont vun der ALAN: CCPL LU95 1111 0004 2638 0000 z'iwwerweisen, mat der Mentioun:
"Quizowend" + Numm + Zuel vun de Matspiller. D'Iwwerweisung ass ausschlaggebend.

Kontakt: iwwer Mail info@alan.lu oder Telefon **26 61 12**

WERBUNG / PUBLICITÉ



Contact:
Jean-Claude Frings
+352 43 96 96 29 00
Jean-Claude.Frings@autopolis.lu

Autopolis Z.A. Bourmicht L-8070 Bertrange.
www.autopolis.lu

Bessere Systeme zum Katastrophenschutz

Meilleurs systèmes de protection en cas de catastrophe

Konferenz im Rahmen des EU-Vorsitzes von Lettland

Der luxemburgische Aktionsplan sieht unter anderem vor, dass Warnmeldungen und -systeme für Katastrophen auch von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen wahrgenommen werden müssen.

In diesem Zusammenhang arbeitet Info-Handicap seit etwa zwei Jahren mit der Nationalen Behörde für Zivilschutz (Administration des Services de Secours) zusammen. Gleichzeitig ist Silvio Sagramola Mitglied einer Expertengruppe des Europarats zu diesem Thema, welcher auch im Rahmen des lettischen EU-Vorsitzes besondere Bedeutung zugemessen wird.

In diesem Zusammenhang nahm Silvio Sagramola am „Workshop on People with Disabilities & Disaster Management“ teil, der am 12. und 13. Januar 2015 in Riga abgehalten wurde. Der Workshop hatte zum Ziel, die Experten für Katastrophenschutz einerseits und die Vertreter der Organisationen von/ für Menschen mit Behinderungen zusammen zu führen, um sich über die Verbesserung bestehender Systeme auszutauschen.

Obwohl es durchaus interessante Ansätze gibt, sind diese leider immer nur auf die nationale Situation in den jeweiligen Ländern abgestimmt, was natürlich im Gegensatz zu einer sicheren Mobilität steht. Die etwa 100 Teilnehmer(innen) aus ganz Europa, sowie die Vertreter(innen) der europäischen Instanzen wurden sich der Notwendigkeit bewusst, die bestehenden Systeme so zu harmonisieren, dass sie flächendeckend eingesetzt werden können.

Conférence dans le cadre de la présidence de la Lettonie à l'UE

Le plan d'action du Luxembourg prévoit, entre autre, que les messages et systèmes d'alerte en cas de catastrophes soient également perceptibles par les personnes atteintes de différents types de handicaps. Dans ce contexte, Info-Handicap collabore depuis environ deux ans avec l'Administration des Services de Secours. Parallèlement, Silvio Sagramola est membre d'un groupe d'experts du Conseil de l'Europe sur ce sujet spécifique auquel une attention particulière est également vouée par la Présidence Lettone de l'UE.

WERBUNG / PUBLICITÉ



KERSTING
LUXEMBOURG
Orthopädie & Reha-zentrum
Sanitätshaus

Pour votre santé - Für Ihre Gesundheit
Orthopädie, Reha-zentrum und Sanitätshaus

209, rue des Romains
L-8041 Bertrange
Tel: 31 24 17
Fax: 31 24 18
info@kersting.lu

www.kersting.lu

Orthopädietechnik	Sonderbau	Rehatechnik	Sanitätshaus
			
klassisch und innovativ	Einzelanfertigung nach Mass	standard bis exklusiv	Alltags- und Maßversorgung





C'est dans ce contexte que Silvio Sagramola a participé au „Workshop on People with Disabilities & Disaster Management“ organisé à Riga les 12 et 13 janvier 2015. Le workshop visait à réunir les experts de la protection civile d'un côté et les représentants d'organisations de/ pour personnes handicapées d'un autre côté, dans le but de s'échanger par rapport à l'amélioration des systèmes existants.

Malgré l'existence indéniable d'approches intéressantes, il s'avère toutefois que celles-ci sont destinées à une utilisation purement nationale, ce qui est évidemment en contradiction avec une mobilité sûre.

Les quelque 100 participants de toute l'Europe, ainsi que les représentants des institutions européennes se sont rendus compte de la nécessité d'harmoniser les systèmes existants de sorte à ce qu'ils puissent garantir une couverture au-delà des frontières nationales.



ZU VERKAUFEN

Einfamilienhaus (Architektenhaus) in Meispelt

Ruhige Lage, Waldnähe, Bushaltestelle in direkter Nähe. Grundstück: 6,2 Ar; Baujahr 1989; circa 190 m² Wohnfläche. Freistehend auf 4 Seiten, teils renoviert (3-fach verglaste Alu-Holzfenster mit elektrischen Stores, Gas-Sonnenkollektorenheizung, Fassade, Eingang, Terrasse,...).

Aufzug mit Zugang zu 3 Stockwerken und eigenem Parkplatz.



4 Schlafzimmer, darunter **1 barrierefrei mit Duschaum, WC und Personenheber**. Gästezimmer mit Dusche und WC, Badezimmer/ WC, separates WC, Einbauküche, Büro, Atelierraum, Wohn- und Esszimmer/Wintergarten (50 m²), Terrasse (40 m²), 1 Auto-Garage, großer Keller.

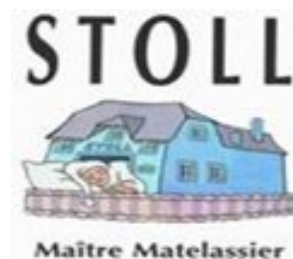
Preis: 1.290.000 €

Kontakt: 26 47 98-1 (Aline Neves, Engel&Völkers Luxembourg) oder aline.neves@engelvoelkers.com

WERBUNG / PUBLICITÉ



STOLL Maître Matelassier
271, route d'Arlon; L-1150 Luxembourg
(en face de la maternité)
tél. : 44 88 60
www.matelas.lu



Matelas – Matelas anti-escarres – Coussins – Draps housses – Produits antiallergiques – Lits de soins –
Chambres complètes – Tables de nuits – Aide à la mobilité – Tables et chaises de conférence –
Sommiers de soins intégrables dans lits existants – Coussins de soutien – Coussins pour chaises roulantes –
Protèges matelas et protèges couettes

Betreuung bleibt garantiert

Die Änderungen bei der ADEM in Wiltz betreffen nicht die Arbeitslosen mit Behinderung

Wie geht es weiter mit der ADEM-Zweigstelle in Wiltz? Das wollte Anfang Dezember die CSV-Abgeordnete Martine Hansen über eine parlamentarische Frage an Arbeitsminister Nicolas Schmit (LSAP) ergründen, nachdem ihr zugetragen wurde, dass nach dem „Service d'Orientation Professionnelle“ auch noch der „Service des Salariés Handicapés“ in Wiltz seine Pforten schließen soll. Schmit beruhigt: Die Arbeitssuchenden mit Behindertenstatut sollen weiterhin durch ihren Referenzberater in Wiltz im Rahmen ihres „parcours personnalisé“ betreut werden. Da Hansen auch noch eine Reihe von Statistiken über die Aktivitäten der Zweigstelle Wiltz beantragt hatte, liefert der Minister einige Zahlen.

Zehn regelmäßige „Kunden“ mit Behindertenstatut pro Woche

So wären den behinderten Jobsuchenden vom Wiltzer Arbeitsamt zwischen dem 1. Januar 2013 und dem vergangenen 30. November 103 Maßnahmen zur Orientierung, Weiterbildung, Ausbildung oder beruflichen Integration vorgeschlagen worden.

Die Anzahl der „klassischen“ Beschäftigungsmaßnahmen hatte in dieser Zeitspanne 83 erreicht. Die durchschnittliche Zahl der behinderten Arbeitssuchenden, die in der ADEM Zweigstelle in Wiltz pro Woche regelmäßig betreut werden belaufe sich auf zehn, die Personen, die punktuell vorbeikommen, um sich beraten zu lassen, nicht einbezogen. Derzeit sind 218 behinderte Arbeitssuchende bei der ADEM in Wiltz eingeschrieben. In der Zweigstelle Diekirch sind es 430. Platziert hat die Agentur Wiltz zwischen Januar 2013 und Dezember 2013 insgesamt 32 Jobsuchende mit Behindertenstatus. Die Agentur Wiltz konnte Stellen für 53 behinderte Arbeitssuchende vermitteln. Was die Berufsorientierung anbelangt, so gibt es einen entsprechenden Dienst am „Lycée du Nord Wiltz“. Und dieser scheine auch während der Schulferien für die Schüler zugänglich zu sein, so Nicolas Schmit abschließend.

Quelle: Lëtzebuerger Journal, 8.01.2015

Question parlementaire N° 763 de la Députée Martine Hansen (CSV) à Monsieur le Ministre du Travail, de l'Emploi et de l'Economie sociale et solidaire au sujet de la fermeture du Service des Salariés Handicapés de l'ADEM à Wiltz.

Selon mes informations, le Service des Salariés Handicapés (SSH) de l'ADEM à Wiltz n'assurera plus de présence dans un futur proche. Déjà en novembre, le bureau du Service d'Orientation Professionnelle (SOP), aussi à Wiltz, a fermé ses portes, alors que 1 100 visiteurs des cantons Wiltz et Diekirch ont pu profiter de cette offre entre janvier et octobre 2014.

WERBUNG / PUBLICITÉ



Ihre Treppe leicht hinauf und hinunter!

Entdecken Sie den Treppenlift von **THYSSENKRUPP Ascenseurs**

Ob kostenloses Preisangebot für Treppenlifte oder Beratung,
Rufen Sie uns einfach an: 40.08.96

THYSSENKRUPP ASCENSEURS S.à r.l.
22, Rue Edmond Reuter
L-5326 Contern
Tel.: 40.08.96
E-mail: luxembourg@thyssenkrupp.com

C'est ainsi qu'une présence de l'OP au Lycée de Wiltz sera assurée un jeudi après-midi sur deux.

Dans ce contexte, j'aimerais poser les questions suivantes à Monsieur le Ministre du Travail.

- Monsieur le Ministre peut-il me confirmer la véracité de ces affirmations ?
- Dans l'affirmative, quelles sont les raisons de cette fermeture ?
- Est-il prévu que le SSH sera déplacé vers l'agence de l'ADEM à Diekirch ?
- Dans l'affirmative, est-il prévu de renforcer le personnel à l'agence de Diekirch ?
- Combien d'agents travaillent actuellement pour le SSH à Wiltz et quelles mesures sont concrètement offertes ?
- Combien de demandeurs d'emploi au statut de salarié handicapé passent, de façon hebdomadaire, à ce bureau à Wiltz ?
- Combien de demandeurs d'emploi au statut de salarié handicapé sont actuellement inscrits à l'agence ADEM à Wiltz et à Diekirch ?
- Combien de demandeurs d'emploi au statut de salarié handicapé ont pu être placés entre 2013 et novembre 2014 par les agences à Wiltz et à Diekirch ?
- En ce qui concerne le service de l'orientation professionnelle au Lycée de Wiltz, les élèves issus des cantons Wiltz et Diekirch, mais qui sont inscrits dans un autre lycée, peuvent-ils aussi profiter de l'OP au Lycée de Wiltz ?
- Dans le même ordre d'idée, les personnes qui poursuivent un apprentissage pour adultes peuvent-ils aussi se rendre à l'OP au Lycée de Wiltz ?
- La présence de l'OP au Lycée de Wiltz est-elle aussi garantie pendant les vacances scolaires ?

Réponse de Monsieur le Ministre du Travail, de l'Emploi et de l'Économie sociale et solidaire :

Les demandeurs d'emploi, ayant obtenu le statut de salarié handicapé par la commission médicale seront suivis dans le cadre du parcours personnalisé par leur conseiller référent à l'agence de Wiltz.

Entre le 1^{er} janvier 2013 et le 30 novembre 2014, les salariés handicapés se sont vu proposer 103 mesures d'orientation, de formation, d'initiation ainsi que d'intégration professionnelles.

Par ailleurs, le nombre de mesures dites classiques de l'ADEM offertes aux demandeurs d'emploi ayant le statut de salarié handicapé s'est élevé à 83.

Le nombre moyen de demandeurs d'emploi ayant le statut de salarié handicapé présentes au suivi régulier était de 10 par semaine, abstraction faite des clients de passage demandant des conseils.

Actuellement 218 demandeurs d'emploi ayant le statut de salarié handicapé sont inscrits à Wiltz et 430 à Diekirch.

Entre janvier 2013 et novembre 2014, l'agence Wiltz a placé 32 personnes ayant le statut de salarié handicapé tandis que l'agence Diekirch a placé 53 demandeurs d'emploi ayant le statut de salarié handicapé.

En ce qui concerne la situation de l'orientation professionnelle au Lycée de Wiltz (LNW), il semblerait que le LNW offre cette opportunité aux élèves du LNW et ce pendant les périodes scolaires.

WERBUNG / PUBLICITÉ



Maison fondée en 1870

Orthopédie technique s. à r. l.

Ets. FELTEN Marco

11, rue Dicks / L-1417 Luxembourg

Orthopédiste - Bandagiste - Grossiste

Tel.: 49 49 27

Fax: 48 84 64

E-Mail: info@otfelten.lu

International Childhood Cancer Day 2015

Der 15. Februar ist internationaler Kinderkrebstag

Weltweit erkranken jedes Jahr rund 250.000 Kinder an Krebs, von denen in den westlichen Ländern über 70% dauerhaft geheilt werden. In der Mehrzahl der Länder jedoch, versterben mehr als 80% der erkrankten Kinder aufgrund von Diagnosen, die oft zu spät gestellt werden oder mangelhafter medizinischer Versorgung.

„Childhood Cancer International (CCI)“ ehemals ICCCP (www.icccpo.org) und „SIOP - International Society of Pediatric Oncology“ (www.siop-online.org) setzen sich dafür ein, dass alle krebskranken Kinder Zugang zu angemessener Diagnose und Behandlung bekommen, damit auch in den Entwicklungsländern die höchstmöglichen Heilungsraten erzielt werden.

Aus diesem Grund finden weltweit Aktionen statt, die die Aufmerksamkeit auf krebskranke Kinder lenken. An diesem Tag wird über Krebs bei Kindern/Jugendlichen informiert. Dabei soll auch der Stärke, dem Mut und der Ausdauer der betroffenen Familien und Freunden von krebskranken Kindern gedacht werden.

<http://internationalchildhoodcancerday.org/>

In diesem Jahr organisieren Een Häerz fir kriibskrank Kanner und Lions Club Mameranus ein Konzert „All that swing – 100 years of jazz featuring Nataša Vlaovic“, das am Freitag, den 6. Februar 2015 um 20 Uhr stattfindet.



INVITATION



Lions club Mameranus a.s.b.l.

Sous le Patronage du Ministère de la Santé,
du Ministère de la Sécurité sociale et de la Ville de Luxembourg

L'asbl Een Häerz fir kriibskrank Kanner et le Lions Club Mameranus vous invitent dans le cadre du "ICCDay 2015 – International Childhood Cancer Day" au concert:

“All that swing – 100 years of jazz featuring Nataša Vlaovic”

le 6 février 2015 à 20.00 heures
à la Salle Schéiss, 142, Val Sainte Croix, L-1370 Luxembourg.

Le verre de l'amitié clôturera la soirée. Une quête sera faite pour soutenir les projets de l'asbl. Een Häerz fir kriibskrank Kanner fêtera le 24 février 2015 son 15^e anniversaire.

WERBUNG / PUBLICITÉ



- incontinence
- auto-sondages
- stomies
- trachéo / laryngectomie



All that swing - 100 years of jazz
featuring Nataša Vlaovic, vocals

Le programme du concert reflète
100 années d'histoire du jazz avec
des chefs-d'œuvre du jazz classique
jusqu'aux créations récentes de jazz
contemporain.

A l'affiche, des compositions de Louis
Armstrong, Duke Ellington, John Mercer,
Miles Davis...

Ensemble:

Nataša Vlaovic, vocals
Pierre Kremer, trompette
Xavier Grisô, piano
Tom Reiff, contrebasse
Const Kiffer, drums

Een Häerz fir kriibskrank Kanner asbl

10, rue Helpert
L-8710 Boevange/Attert
Tel.: (+352) 51 46 29-1

sekretariat@kriibskrankkanner.lu
www.kriibskrankkanner.lu

Unsere Mitgliedsvereine Nos associations membres

Mënschlech a kompetent



Restez chez vous tout en gardant
un maximum d'autonomie,
c'est possible grâce à notre réseau
d'aide et de soins à domicile

- 25 centres d'aide et de soins
- 12 foyers de jour
- Assistance, conseils, soutien
- Soins spécialisés à domicile
- Secher Doheem : système
téléalarme 24h/24
- Proper Doheem : aide au ménage
- Nuetswachen : garde de nuit
à domicile

Tél.: 40 20 80
Fax : 40 20 80-6609
fondation@shd.lu
www.shd.lu

Réseau Tricentenaire - Hëllef Handicap

Réseau national d'aide et de soins
dans le domaine du Handicap

- Aide et soins dans le domaine
des actes essentiels de la vie
- Tâches domestiques et lingerie
- Accompagnement socio-éducatif
personnalisé
- Soutien et conseil thérapeutiques



Tricentenaire

a.s.b.l. reconnue d'utilité publique

Tél.: 33 22 33 - 510
Fax: 33 22 33 - 544
reseau@tricentenaire.lu
www.tricentenaire.lu



ZAE Robert Steichen
17, Op Zaemer; L-4959 Bascharage
Tél.: 266 112-1 / Fax : 266 112-27
info@alan.lu / www.alan.lu

CCPL LU95 1111 0004 2638 0000
BCEE LU89 0019 1300 5184 5000
BLUX LU30 0080 3239 1490 2001



Onbehënnert mateneen

Zesumme liewen, léieren, schaffen.
Mir informéieren a beroden
bei Problemer matt der Inklusioun.

Tel: 78 92 71 / 33 86 19

CCPLLULL LU25 1111 0186 0073 0000

info@zefi.lu
www.zefi.lu



sûivi pédagogique et thérapeutique du jeune enfant et de sa famille

Die Entwicklung
Ihres Kindes zwischen 0-6
bereitet Ihnen Sorgen?
Fragen oder Hilfe:



Tél. : 44 71 71

info@sipo.lu www.sipo.lu

Danke für Ihre Spenden
IBAN LU98 1111 0696 3485 0000

Tagung „Alles selbst bestimmt?“

**Alles selbstbestimmt? Funktionieren. Kontrollieren. Optimieren.
20 Jahre Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik**

Tagung vom 17. - 19. April 2015 in Bremen

Programm:

Freitag, 17. April 2015 (ab 15:00 Uhr)

Mit verschiedenen Thementischen, u.a.:

- Pränataldiagnostik und Reproduktionsmedizin: Ansprüche an Frauen, Ansprüche von Frauen / Prof. Dr. Dr. Sigrid Graumann, Prof. Dr. Ingrid Schneider
- Hauptsache normal!? / Judith Hennemann, Prof. Dr. Swantje Köbsell, Martina Puschke
- Wir wollen Inklusion! Alle Menschen gehören dazu. / Brigitte Faber, Ramona Günther, Margret Heider, Jutta Schulz
- Schattenseiten der Pränataldiagnostik: Spätabbrüche, Eugenik, Behindertenfeindlichkeit, Selektion. / Beate Abert, Dr. Harry Kunz

Arbeitsgruppe: Psychosoziale Beratung zwischen gesellschaftskritischer Positionierung und dem Anspruch auf Ergebnisoffenheit / Kirsten Hellwig, Gabriele Kemmler, Andrea Singer

Mit Abendessen und Festakt

Samstag, 18. April 2015 (9:00 bis ~ 20:00)

Mit Gesprächsrunden und Vorträgen, u.a.:

- Reproduktive Freiheit, Recht auf Fortpflanzung, Selbstbestimmung. Eine feministische Spurensuche. / Erika Feyerabend
- Prävention schon vor der Schwangerschaft? Die Entgrenzung der reproduktiven Verantwortung durch präkonzeptionelle Anlageträger-Screenings. / PD Dr. Peter Wehling

Podiumsdiskussion mit dem Titel: Einspruch! Politisch Einfluss nehmen. Was ist zu tun?

Abendessen

Sonntag, 19.4.2015 (9:30 bis ~13:30)

Rückblick auf die Tagung

20 Jahre Netzwerk – wie geht es weiter?

Perspektiven für die Weiterarbeit des Netzwerks

Mittagessen

WERBUNG / PUBLICITÉ

Softub®
www.softub.lu



Oase der Erholung



Ravinic S.à.r.l. Tel. 90 81 43



Tagungsorte: Hochschule Bremen,
Neustadtswall 30, 28199 Bremen
(17. und 18. April).

LidiceHaus Jugendbildungsstätte
Bremen, Weg zum Krähenberg 33a,
28201 Bremen (19. April).

Wenn Sie einen besonderen
Unterstützungsbedarf haben, vermerken
Sie dies bitte auf der Anmeldung oder
informieren Sie Harry Kunz telefonisch.
Wir bemühen uns um eine Lösung.
Für die Assistenz von Menschen mit
Behinderung wird kein Teilnahmebeitrag
erhoben.

Die Tagung wurde ermöglicht durch
die organisatorische Mitwirkung des
Diakonischen Werks Württemberg und
die finanzielle Unterstützung der Aktion
Mensch.



Aktion
MENSCH


Diakonie 
Württemberg

Anmeldeschluss: 20. März 2015

Mehr zur Tagung und zu den
Mitwirkenden finden Sie unter
www.netzwerk-praenataldiagnostik.de


Organisatorische und inhaltliche
Rückfragen zur Tagung an
Dr. Harry Kunz: (+49) 2441-61 49
oder (+49) 157 860 78 745

Unsere Mitgliedsvereine
Nos associations membres



HELP
AIDES ET SOINS
CHAQUE JOUR SE PRÉSENTE BIEN
ALL DAG ASS E GUDDEN DAG


- Aides et soins à domicile
- Assistance et conseils personnalisés
- Prise de sang
- Centres de jour spécialisés
- Logements encadrés
- Clubs Seniors
- Activités culturelles
- Help24 - La liberté à portée de main 24/24h



HELP24
26 70 26 info@help.lu www.help.lu



siège social :
An der Bongeschgewan
48, rue du Verger
L-2665 LUXEMBOURG

 40 08 44
Fax : 40 28 04
e-mail : mslux@pt.lu

CCPL LU73 1111 0668 8249 0000



321 Vakanz
Tricentenaire

*Envie de voyager, de s'évader,
de se défendre ?*

**3,2,1 VAKANZ est un service spécialisé de
vacances et de loisirs pour personnes en
situation de handicap et/ou à mobilité réduite**

Voyages en groupe – Voyages en individuel avec
accompagnateur bénévole – Excursions, sorties,
visites – Service d'information

Tél. : **33 22 33 – 321** 321vakanz@tricentenaire.lu / www.321vakanz.lu

**Prise en charge des Personnes
avec Autisme au Luxembourg**



Diagnostic, Hébergement,
Centre de Jour, Soutien aux Familles
et Professionnels, Loisirs, Formations,
Ergothérapie, Service
psychosocial à domicile

Fondation Autisme Luxembourg

Tél. : 26 91 11-1 / Fax : 26 91 09 57
autisme@fal.lu
www.fal.lu

BCEE: LU82 0019 1300 0445 5000



Education conductive selon
le système du Dr Andràs Petö
pour enfants (à partir de 3 ans)
et adolescents à handicap
physique ou polyhandicap

Tel / Fax: **33 27 08**
maggy.wagner@education.lu

Theaterstück „Schwestern“ im Grand Théâtre



„SCHWESTERN“

Musik-/Tanztheater nach Tschechow

**Am 11. und 12. Februar 2015 um 20:00 Uhr
im Grand Théâtre / Studio Luxemburg-Stadt**

Tickets: Erwachsene 20 € / Jugendliche 8 €

Musik/Tanz-Theater nach Anton Tschechows "Drei Schwestern" und Motiven und Texten aus dem Leben von Nele Winkler, Juliana Götze und Rita Seredsuß, drei Schauspielerinnen mit Down-Syndrom.

Gefördert aus Mitteln der Bundeskulturstiftung, Stiftung für Menschen mit Down-Syndrom.

Einführung zum Stück von Frau Simone Beck eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn (in Deutsch)

Über Inklusion, also das Zusammenleben und -arbeiten von Menschen mit und ohne Behinderung auf Augenhöhe, wird viel geredet. Praktiziert wird sie selten. Auch nicht im Theater. Umso größeres Erstaunen rief 2012 ein Gastspiel der Berliner Theatergruppe RambaZamba im Grand Théâtre hervor: Bei Lilith's Return spielten drei Schauspielerinnen mit Down-Syndrom Hauptrollen. Ganz selbstverständlich. Und ganz souverän. Nun kehren Nele Winkler, Juliana Götze und Rita Seredsuß mit einem neuen Projekt nach Luxemburg zurück. Es verbindet eine literarische Vorlage mit dem realen Alltagsleben der Akteure.

„Schwestern“ entsteht in Anlehnung an Drei Schwestern von Anton Tschechow. Es verwendet, neben Textpassagen aus Tschechows Stück, Motive aus dem Leben der drei Protagonistinnen. Tschechows Stück endet damit, dass die Schwestern das Haus, das ihr Bruder verpfändet hat, verlassen müssen. Maschas letzte Worte prophezeien einen möglichen Aufbruch, der zugleich Ungewissheit aber auch Veränderung mit sich bringen wird. Ihre letzten Worte sind: „Wir bleiben allein, um unser Leben von neuem anzufangen. Man muss leben ... Man muss leben...“ An dieser Stelle setzt das Projekt Schwestern ein. Es ist sozusagen ein ungeschriebener Epilog und führt die Handlung über den Rahmen des eigentlichen Stücks hinaus fort, ergänzt um Texte und Bezüge aus dem eigenen Leben der drei Darstellerinnen.

Nele Winkler, 32-jährige Tochter der Schauspieler-Legende Angela Winkler, ist in ihrem realen Leben, ebenso wie die Figur der Mascha, die sie spielen wird, vor einem Jahr von zuhause ausgezogen und wohnt jetzt in einer Wohngemeinschaft der Lebenshilfe e.V. – ein Verein, der Menschen mit Behinderung darin unterstützt, selbständig zu leben. Zusammen mit anderen Schauspielerinnen und Schauspielern mit Down-Syndrom wohnt sie in Berlin-Friedrichshain. Der Regisseur Frank Krug und der Choreograph Davide Camplani haben die WG im letzten Jahr regelmäßig besucht. Sehr offen erzählen die drei jungen Frauen, die die drei Schwestern darstellen werden, dabei aus ihrem Leben: Sie sprechen über Liebe und Beziehungsstress, über ihren Körper, der sie nervt, weil er zu dick ist, über Dinge, die ihnen peinlich sind, über das, was sie gern können und lernen möchten, und über Sehnsüchte, die ihre eigene Zukunft betreffen.

WERBUNG / PUBLICITÉ



Voyages Siedler-Thill & fils Sàrl

Transportangebot für Personen mit Behinderung und eingeschränkter Mobilität

Konzert-, Tages- u. Mehrtagesfahrten in Reisebussen von 8 bis 69 Plätzen - Katalog anfordern!
Infos unter **Tel.: 56 50 99 / 26 56 59 32** oder **www.siedler-thill.lu**



Diese Gespräche bilden die Grundlage für die Motive aus dem Leben der drei, die in das Projekt eingewoben werden. Die Anlehnung an die Struktur der Drei Schwestern bildet den äußeren Rahmen des Projektes: Mascha, Olga und Irina sind ausgezogen. Sie wohnen zusammen in einer Wohngemeinschaft. Einzig ihre siebzugjährige Kinderfrau Anfissa (Angela Winkler), die sie seit nunmehr fast vierzig Jahren immer treu begleitet hat, ist mitgekommen.

Anders als bei Tschechow sind die Schwestern jedoch nicht abgeschoben in die Provinz. Der Ort ist die Lebenshilfe-WG, die Zeit des Geschehens ist heute. Aus der Perspektive der anderen mögen die Schauspielerinnen außerhalb des wirklichen Lebens stehen, dessen Anforderungen sie nicht oder kaum meistern können, tatsächlich aber sind sie mittendrin oder wie Nele Winkler es formuliert: „Hör auf zu suchen, ist doch alles hier. Passiert doch gerade.“ Fatalismus macht faul und träge. Die Schwestern des Projektes sind aktiv, sie handeln, darin unterscheiden sie sich im Wesentlichen von Tschechows Drei Schwestern.

Am Ende ist vielleicht die Lebenshilfe-WG ein Ort, der anderen Lebenshilfe erteilt. Und die Aussage von Tschechows Figur Werschinin, dass in „zwei-, dreihundert Jahren ein neues, glückliches Leben entsteht“, erhält dabei vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte über die gezielte pränatale Früherkennung von Behinderungen eine prekäre Bedeutung. Die Schwestern unterlaufen alle Standards, die sich durch eine in höchstem Maße fragwürdige Qualitätskontrolle des ungeborenen Lebens zunehmend etablieren. Aber sie beanspruchen ihr eigenes Recht auf Zukunft, die es für sie jedoch nur geben kann, wenn ihnen kein selektives Gütesiegel den Zutritt dazu verwehrt.

Tickets unter:

www.les theatres.lu

(=> Saison 2014/2015 => Théâtre / Théâtre musical
=> #55 Schwestern)

Unsere Mitgliedsvereine
*Nos associations
membres*

**Association d'Aide aux
Personnes Épileptiques asbl**



Écoute et information
des personnes concernées
et de leur entourage

Documentation

Échanges et rencontres

Défense de vos droits

BP. 45; L-3401 Dudelange
Tel.: 52 52 91
aape@pt.lu



Unterstützung für Personen,
die an ALS oder ähnlichen
Pathologien erkrankt sind

*Soutien aux personnes
atteintes d'une SLA ou d'une
pathologie similaire*

Wäertvullt Liewen asbl

5, rue de Longuyon
L-7236 Bereldange

Tel.: (+352) 621 412 360

info@waertvullt-liewen.lu
www.waertvullt-liewen.lu

WERBUNG / PUBLICITÉ



voyages

emile weber

éischtklasse reesen

Reisen für Alle
im behindertengerechten Bus

Infotelefon: 35 65 75-1
www.emile-weber.lu



Impressum

Redaktion / rédaction:

Nathalie Gaudron
Info-Handicap

Druck / impression:

Imprimerie Centrale
15, rue du Commerce
L-1351 Luxembourg
www.ic.lu

Artikel oder Anzeigen
können per Post, Fax oder
E-mail eingereicht werden:

*Des annonces ou articles
peuvent être soumis par
courrier, fax ou e-mail:*

Info-Handicap

65, Avenue de la Gare
L-1611 Luxembourg
Tél.: 366 466-1
Fax: 360 885

www.info-handicap.lu
info@iha.lu

10 Ausgaben im Jahr

Sie erhalten das Bulletin auf Anfrage und kostenlos, jedoch können Sie die Veröffentlichung mit einem freiwilligen Jahresabonnement von 15 € unterstützen : IBAN LU80 1111 1125 1794 0000 (BIC: CCPLLULL).

Die eingereichten Texte werden unter der Verantwortung der jeweiligen Autoren veröffentlicht und geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

10 éditions par an

L'envoi du bulletin est gratuit, mais vous pouvez en soutenir la publication grâce à un abonnement annuel volontaire de 15 € :

IBAN LU80 1111 1125 1794 0000 (BIC: CCPLLULL).

Les textes transmis sont publiés sous la responsabilité des auteurs respectifs et ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la rédaction.

Die nächste Ausgabe erscheint am : 11.03

Redaktionsschluss für die nächsten Bulletins:
25.02 / 25.03 / 29.04

La prochaine édition paraîtra le : 11.03

Fin de rédaction pour les prochains Bulletins:
25.02 / 25.03 / 29.04

Sie können das Bulletin auf unserer Internetseite www.info-handicap.lu (Rubrik: „documents“) als **PDF-Dokument** herunterladen. Eine **gratis Audioversion** des Bulletins erhalten Sie bei der „Blannevereinigung“ - Tel.: 32 90 31 262.

*Vous pouvez télécharger une version PDF du bulletin sur notre site www.info-handicap.lu (rubrique „documents“). Une version **audio gratuite** est disponible auprès de la „Blannevereinigung“ - Tél.: 32 90 31 262.*

